



## Straßen- und Kinderfest am 01. September 2013

### Nachlese!

Die immensen Vorbereitungen für das Straßenfest waren abgeschlossen. Frau Christa Lauenstein stellte der Gemeinschaft ihre Garage zur Verfügung, die am nördlichen Ende des Wendepplatzes steht. Alle Utensilien die man für ein Straßen- und Kinderfest dieser Größenordnung braucht, waren bereits am Sonnabend in der Garage verstaut, sowie der Getränkewagen auf Funktion überprüft worden.

Sonntag 07:00 Uhr, sternförmig erschienen die fleißigen Helfer aus ihren Häusern und trafen sich am Getränkewagen zur Arbeitsverteilung. Alle noch ein wenig müde, aber guter Dinge, zumal Frau Krethe zwei große Kannen mit frisch gebrühtem Kaffee bereitgestellt hatte.

Die Garage wurde aufgeschlossen und nach und nach der Wendepplatz bebaut. Zwei große zum Sitzen und Verweilen sowie ein kleiner Pavillon für den Grill wurden aufgebaut. Biertischgarnituren (16 Stück, 6 Stück wurden von der Industriesiedlung ausgeliehen), Stehtische, Müllbehälter etc. wurden aufgestellt.

Um 08:30 Uhr waren alle Arbeiten erledigt. Hand in Hand, motiviert und voller Vorfreude auf das Fest gingen die Arbeiten zu Ende. Nachdem die letzten Besitzer zweier PKW's ermittelt wurden und demnach auch vom Wendepplatz entfernt, konnte das Spielmobil der Stadt Bremerhaven erwartet werden. Pünktlich um 09:00 Uhr erschien der LKW mit dem Container und es konnte die Hüpfburg, sowie das gesamte Kinderspielzeug in Empfang genommen werden. Die Kinder standen mit leuchtenden Augen vor der Hüpfburg und konnten es kaum erwarten auf ihr herumzutollen. Inzwischen waren über 30 Kinder auf dem Platz, die sich auf Bälle, Kettcars und die Geschenke der Siedlergemeinschaft stürzten. Sie hatten allesamt ihren Spaß.

Der Wendepplatz füllte sich mit Besuchern und ehemaligen Bewohnern der Soddernstraße. Um 10:45 Uhr gesellten sich die ersten hungrigen Gäste zum Grill und er wurde angefacht. Ein „fünf plus eins“ Flammen Gasgrill, der auf Antrag der Siedlergemeinschaft bei der Stadt, durch das Programm WIN (Wohnen in Nachbarschaften) genehmigt und gekauft wurde. Mit dem Grill bekommt man die ganzen Bewohner der Straße, mit fast keiner Wartezeit, satt. Es gab Nackensteaks, Bratwurst und Putensteaks für unsere türkischen Bewohner. Dazu Kartoffelsalat und Brot. Den Durst konnte man am Getränkewagen stillen, mit frisch gezapftem Fassbier, diverser alkoholfreier Getränke und auch das eine oder andere Schnäpschen ging über den Tresen.

Inzwischen wurde die Garage in eine Bäckerei umgebaut. Viele Frauen aus der Siedlung hatten Kuchen gebacken und auch Frau Müller, eine ehemalige Bewohnerin der Straße brachte ein großes Kuchenblech mit. Kaffee und Tee wurden gekocht und der Kuchen mit Begeisterung verzehrt.

Alle Preise waren scharf kalkuliert, sodass die Gemeinschaft keinen Gewinn, aber auch keinen größeren Verlust erleidet.

Gemeinschaftlich aufgebaut und gemeinschaftlich abgebaut, so macht man es den Organisatoren leicht, über weitere Straßenfeste nachzudenken.

Das Wetter hätte besser sein können, denn die Witterung war doch etwas kühl, sodass der Durst auf das kühle Bier nur spärlich vorhanden war.

Es wurde sich über alte Zeiten unterhalten, hin und wieder ein Witz erzählt, oder mit den Kindern getobt. Gelacht, getrunken, gegessen. Um nicht zu sagen geschlemmt und viele sagten es wäre ein schönes Fest, voller Harmonie, ohne Streit und Diskrepanzen.

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft hat sich bei den fleißigen Helfern, die eine Funktion ausübten, oder beim Auf- und Abbau beteiligt waren am 14. September durch ein Helfergrillen bedankt. Hier wurde das übrig gebliebene Fleisch verputzt, sowie die Getränke vernichtet.

Vielen Dank an Familie Clasen und Lorenz, dass wir deren Gärten für das Helfergrillen, samt Pavillons, nutzen durften.

Es kann nur immer wieder betont werden, ohne tatkräftige Mithilfe der Mitglieder, wäre die Durchführung eines Festes in dieser Größenordnung nicht möglich.